

abomax

DER WOCHE

#keinerschwörtallein

GUTES
TUN
ZUM SONDER-
PREISGRUSS
AN IHRE FREUNDEGRUSSANZEIGEN
FÜR ABONNENTEN

Sie können in diesem Jahr Ihre Freunde, Familie, alte Klassenkameraden nicht wie üblich am Schwörmontag treffen?

Ungewöhnliche Zeiten erfordern besondere Aktionen: Grüßen Sie Ihre Freunde zum Schwörmontag mit einer individuellen Grußanzeige. Zum Aktionspreis von nur 20 € tun Sie auch noch Gutes, da der gesamte Erlös zugunsten der Aktion 100.000 geht.

Ihre Grußanzeige erscheint am Schwörmontag.

Schalten Sie als Abonnent vergünstigt eine Grußanzeige:

Telefonische Auskunft unter:

0731/156-278

Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr

Anzeigeschluss: Donnerstag, 16.07.2020

NUR MIT
ABOMAX-
KARTE

Die Drittklässler der Meinloh-Grundschule haben viel über den Fluss und seine Bewohner gelernt und hatten dabei auch sichtlich Spaß.
Foto: Privat

Danubius und das
Plastik in der Donau

Wettbewerb Projekt der Meinloh-Grundschüler ist erfolgreich abgeschlossen, aber die Bewertung fällt der Corona-Krise zum Opfer. Jetzt hoffen sie auf Brieffreundschaften. *Von Verena Schühly*

„Danubius macht sich auf den Weg“ lautet der Titel des Buchs, das die Mädchen und Buben der dritten Klasse der Meinloh-Grundschule geschrieben haben. Von September an haben sich die Drittklässler damit beschäftigt, was ein Fisch erlebt, der die Donau vom Ursprung bis zum Schwarzen Meer entlangwandert: Durch welche Länder kommt er? Welches sind seine natürlichen Lebensgrundlagen? Welchen Gefahren ist er ausgesetzt? Das Ergebnis ist ein fröhlich buntes und spannendes Donaubuch mit dem Protagonisten Danubius.

Das Projekt ist eigentlich als Teil eines internationalen Schul-Wettbewerbs des Frauenclubs Soroptimist International (SI) geplant gewesen. Mit dem Ziel, die Verständigung von Menschen in den Donauländern zu fördern und die besten Beiträge durch eine international besetzte Jury bewerten zu lassen. Doch wegen der Corona-Krise fällt das jetzt aus.

Die Meinloh-Schüler haben viel Arbeit in ihr Projekt gesteckt,

unterstützt wurden sie von ihrer Klassenlehrerin Michaela Straub und von Almut Sattelberger vom BUND in Ulm. Unter anderem waren sie auf Exkursion in der Friedrichsau und haben im Aquarium viele unterschiedliche Bewohner der Donau kennen gelernt.

Neben dem Buch waren die Kinder auch musikalisch kreativ: Zur Melodie des Donauwalzers stellen sie die Geschichte von Danubius und seine Probleme mit Plastik in der Donau dar. Den Text hat Michaela Straub umgedichtet. Darüber hinaus haben die Söflinger Schüler Briefe an Kinder in Ungarn, Rumänien und

Bulgarien geschrieben – und hoffen jetzt auf Austausch in Form von Brieffreundschaften.

Annette Schmidt begleitet für die Ulmer Soroptimistinnen das SI-Danube-Projekt und ist begeistert vom Beitrag der Meinloh-Grundschüler. Sie bedauert, dass der Wettbewerb flachfällt und zum internationalen Tag der Donau am 29. Juni kein Sieger gekürt werden konnte. Aber sie betont: „Letztlich ist es doch so, dass alle Kinder, die teilgenommen haben, Gewinner sind. Wir haben die Projektarbeiten in einer großen internationalen Videokonferenz in unserem Netzwerk angesehen und waren fasziniert, welche großartigen Geschichten entstanden sind. Ich war stolz, dass die Arbeiten der Ulmer Schüler dabei besonders großen Eindruck gemacht haben.“

Laut Schmidt werde erwogen, die öffentliche Präsentation und das Abschlussfest zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen: „Schließlich soll der Fisch Danubius seine Reise in der Donau fortsetzen dürfen.“

2857

Kilometer lang ist die Donau und damit – nach der Wolga – der zweitlängste Fluss Europas. Auf ihrem Weg vom Schwarzwald zum Schwarzen Meer durchfließt sie zehn Länder.

Mit der App zum Parkplatz

Verkehr „Parco“ bietet Infos, Navigation und bargeldlose Bezahlung.

Ulm. Parkplätze stressfrei auffinden und minutengenau bargeldlos bezahlen: Das verspricht die neue Parking-App „Parco“ auch in Ulm. Die App beinhaltet städtische sowie private Parkplätze und Parkhäuser und bindet auch Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ein.

Und so funktioniert die App: Nach der Zieleingabe ermittelt sie besten Parkmöglichkeiten in der Nähe des gewünschten Ortes. Parco zeigt dem Nutzer dabei ausführliche Informationen über den Parkplatztyp, die Möglichkeit zum Laden eines E-Fahrzeugs sowie die Parkgebühren für die ers-

te Stunde an. Die App gibt zudem Auskunft über die Entfernung zum Zielort inklusive der Laufzeit, um vom Parkplatz dorthin zu gehen. Der Belegungsstatus prognostiziert in Echtzeit, wie wahrscheinlich man bei Ankunft auf der gewählten Parkfläche einen freien Parkplatz finden wird.swp

**Betrugsversuch
Drei „Handwerker“
angezeigt**

Neu-Ulm. Drei vermeintliche Dachdecker hatten am Montag ein älteres Ehepaar in der Pfuher Saalbaustraße über den Tisch ziehen wollen. Sie gaben vor, dass das Dach ihres Schuppens repariert werden müsse. Als zufälligerweise der Sohn des Ehepaars auftauchte und die Männer nach deren Reisegewerbekarte und Arbeitserlaubnis befragte, fuhren sie schnell weg. Das Trio ohne festen Wohnsitz in Deutschland wird wegen Betrugsversuchs angezeigt.

**Parkplätze
SPD setzt sich für
Anwohner ein**

Ulm. Die Bewohner des Fischer Viertels sollen Stellplätze in den künftigen Tiefgaragen am Bahnhof und unter den Sedelhöfen für Anwohnerparken nutzen können. Diesen Vorschlag soll die Stadtverwaltung prüfen, beantragt Martin Rivoir für die SPD-Fraktion. So könnte die Parkplatzknappheit für Bewohner der Altstadt gemindert werden. Sie sollten Dauerkarten für die beiden Tiefgaragen erhalten. Für das Fischerviertel wird derzeit ein Parkkonzept erarbeitet.

**Stadtgestaltung
Beirat berät über
Projekte**

Ulm. Der Ulmer Gestaltungsbeirat trifft sich am Freitag, 17. Juli, im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm (Grüner Hof 5, Felix-Fabri-Saal), um über Bauprojekte von besonderer Relevanz für das jeweilige Ortsbild zu beraten. Unter anderem geht es um folgende Projekte: Schaffnerstraße 2/Syrinstraße 10 (ab 14.15 Uhr), Wielandstraße Flst. Nr. 849/3 und 849/4 (ab 15 Uhr), Bahnhofstraße 8 (ab 15.45 Uhr), Hirschstraße 26 (ab 16.30 Uhr). Die Sitzung ist öffentlich.